



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Volkshochschulausschusses vom
15.11.2017

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Volker Höring

Die Sitzung fand im Rathaus der Gemeinde Senden, Münsterstr. 30, statt.

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Volkshochschulausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Haushaltsplanung 2018
Vorlage: FB 4/628/2017
2. Änderung der Honorarordnung des Volkshochschulkreises Lüdinghausen vom 28.12.1978 in der Fassung der 4. Änderung vom 21.12.2006
Vorlage: FB 4/629/2017
3. Änderung der Entgeltordnung des Volkshochschulkreises Lüdinghausen vom 18.08.1978
Vorlage: FB 4/630/2017
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Berichte
7. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Haushaltsplanung 2018
Vorlage: FB 4/628/2017

Herr Dr. Hantel gibt einen Überblick über die aktuelle Entwicklung im Integrationsbereich. Aktuell finden 8 Integrationskurse statt. Insgesamt sind für 2017 etwa 60.000 Hörerstunden im Bereich der Integrationskurse zu erwarten. Auf die gesamten Hörerstunden der VHS gerechnet, ist dies ein Anstieg von etwa 50 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese erhöhten Hörerstunden tragen dazu bei, dass die gemeindliche Umlage in 2017 nicht wie in der Haushaltsplanung 2017 prognostiziert bei 169.000 Euro, sondern nach derzeitiger Prognose bei 150.000 Euro liegt.

Die aktuellen sowie die für 2018 bereits geplanten Integrationskurse laufen aufgrund des Unterrichtsstundenumfangs der Kurse (Alphabetisierungskurse 900 UE, Allgemeine Integrationskurse 600 UE, anschließende Orientierungskurse 100 UE) nach aktueller Planung bis in das Jahr 2019 hinein. So werden auch für 2018 deutlich mehr Fördergelder des BAMF erwartet als bei der letzten Haushaltsplanung noch angenommen. Gleichzeitig fallen hierdurch in der Kostenstelle 4360 auch erhöhte Personalaufwendungen an. Insgesamt wird innerhalb der Kostenstelle 4360 (VHS Integration) zunächst ein „Guthaben“ aufgebaut, welches dann zum Ende hin aufgezehrt wird.

Herr Dr. Risthaus erkundigt sich, warum keine Kurse in Ascheberg stattfinden. Herr Dr. Hantel erläutert, dass in Ascheberg aktuell aufgrund der Kurse bei anderen privaten Anbietern keine kritische Masse für einen Integrationskurs bei der VHS gegeben sei. Die VHS sei jedoch nach wie vor bemüht, auch hier Integrationskurse anzubieten.

Herr Sendermann hinterfragt, ob die den Planungen zugrunde gelegten Flüchtlingszuwächse mit Blick auf die aktuelle Zuweisungspolitik realistisch sind. Herr Dr. Hantel erläutert, dass es sich bei der gegebenen Prognose um eine restriktive Planung handle. Die Drop-Out-Quote (d. h. die Anzahl der Flüchtlinge, die einen Integrationskurs abbrechen) sei deutlich niedriger als erwartet. Frau Schnaase ergänzt, dass die von Herrn Dr. Hantel eingangs vorgestellten

Integrationskurse, die zum Teil bereits bis in das Jahr 2019 reichen, nur mit den Flüchtlingen geplant seien, die bereits im VHS-Gebiet leben. Ein beispielsweise im November 2017 gestarteter Integrationskurs läuft aufgrund der hohen Unterrichtsstundenanzahl nach aktueller Planung bis Januar 2019. Herr Kortendieck weist auf die Möglichkeit hin, innerhalb des Jahres 2018 bei Bedarf reagieren zu können. In der Haushaltsplanung sind zwar entsprechende Personalaufwendungen in der Kostenstelle 4360 für das Jahr 2018 und Jahr 2019 berücksichtigt, die Arbeitsverträge der beiden im Integrationsbereich eingesetzten Kolleginnen sind bislang aber noch nicht verlängert worden und aktuell noch bis zum 30.09.2018 befristet.

Herr Dr. Hantel stellt die weitere Planung für das Haushaltsjahr 2018 in der Kostenstelle 4350 (VHS Kreis) vor und erläutert einzelne Positionen. Bei den Teilnehmergebühren sei aktuell von einem Ergebnis von 330.000 Euro für das Jahr 2017 auszugehen. Die erhöhten Teilnehmergebühren in den Folgejahren sind auf die neue Entgeltordnung mit erhöhten Teilnehmerentgelten zurückzuführen, welche sich im gleichen Ausmaß auch in der Position Honorare für Dozenten niederschlagen. Für die geplante Digitalisierung wurden in acht Posten erhöhte Ansätze (2018: 20.000 Euro, 2019: 27.500 Euro) eingeplant. Die einzelnen Posten wurden durch Herrn Dr. Hantel erläutert. Ein Digitalisierungskonzept wird dem Ausschuss in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die vorgeschlagenen Planzahlen 2018 für die Kostenstellen 4350 Volkshochschulkreis und 4360 VHS-Integration in das Produkt 40 400 Volkshochschule aufzunehmen.

- einstimmig -

TOP 2) Änderung der Honorarordnung des Volkshochschulkreises Lüdinghausen vom 28.12.1978 in der Fassung der 4. Änderung vom 21.12.2006 Vorlage: FB 4/629/2017

Herr Dr. Hantel gibt einen Überblick über die aktuelle Honorarordnung des VHS-Kreises Lüdinghausen. Die meisten Honorarkräfte des VHS-Kreises erhalten seit 2006 17 € pro Unterrichtseinheit und ein im Vergleich mit den umliegenden Volkshochschulen niedriges Honorar. Daher werde dem VHS-Ausschuss eine Anhebung auf 20 € pro Unterrichtseinheit empfohlen. Auch die benachbarten Volkshochschulen haben Honorare in dieser Größenordnung.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die Honorarordnung des Volkshochschulkreises Lüdinghausen in der Fassung von 2006 durch die vorliegende neue Fassung zu ersetzen.

- einstimmig -

TOP 3) Änderung der Entgeltordnung des Volkshochschulkreises Lüdinghausen vom 18.08.1978
Vorlage: FB 4/630/2017

Aufgrund der Erhöhung der Dozentenhonoreare wird im gleichen Umfang eine Anhebung der Kursgebühren empfohlen. Herr Dr. Hantel erläutert anhand einer Synopse die geplanten Änderungen durch die neue Entgeltordnung. Herr Dr. Risthaus hinterfragt, ob der VHS-Kreis mit der Kursgebühr von 2,30 € pro Unterrichtseinheit eher am unteren Rand liege, so dass hierdurch regelmäßige weitere Erhöhungen der Kursgebühren zu erwarten seien oder ob eine größere Anhebung zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll wäre. Herr Dr. Hantel berichtet, dass für die kommenden Jahre bislang keine weitere Anhebung der Kursgebühr geplant sei. Im Ausschuss werden verschiedene Szenarien diskutiert, zu welchem Zeitpunkt über eine erneute Anhebung der Kursgebühren nachgedacht werden sollte. Herr Fichtner schlägt eine Prüfung alle drei Jahre vor oder einen Prüfzeitpunkt nach Ende der Kostenstelle 4360 (VHS Integration). Herr Kortendieck weist darauf hin, dass die derzeitige Erhöhung der Kursgebühren 1:1 zur Deckung der Mehrausgaben im Bereich der Dozentenhonoreare diene. Man dürfe jedoch nicht vergessen, dass die Kursteilnehmenden die in Anspruch genommenen Leistungen zwar bezahlen müssen, die VHS jedoch auch eine Pflichtaufgabe zu erfüllen habe. Im Jahre 2021 seien durch die Umsatzsteuerpflicht auch die VHS-Kurse in den Blick zu nehmen. Somit sei dies ein guter Zeitpunkt, die Höhe der Kursgebühren zu überdenken. Herr Gilleßen ergänzt, dass im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung ohnehin immer über die einzelnen Sachposten im Haushalt und somit auch über den Posten Teilnehmergebühren gesprochen werde. Die Kostenprüfung findet seitens der VHS ferner im Rahmen der halbjährlichen Kursplanung statt, in der jeder Kurs einnahme- und ausgabeseitig betrachtet und ggf. angepasst werde.

Herr Dr. Risthaus wirft die Frage auf, welche Art von Kursen durch die VHS-Mitgliedskommunen finanziert werden müssten. Als Beispiel berichtet er aus eigener Erfahrung von einem Niederländisch-Kurs im 14. Semester. Auch Herr Sendermann fragt, ob nicht manche der Kurse eher Hobby- und Freundeskreis-Charakter hätten und ob solche Kurse dann nicht abzuschaffen seien.

Herr Dr. Hantel führt aus, dass gerade solche Kurse, die auf den ersten Blick weichere Themen behandelten, meistens diejenigen seien, die für eine niedrige Umlage sorgen, weil sie sehr finanzstark seien. Während also paradoxerweise solche Kurse, die als Pflichtaufgabe der Volkshochschulen unbedingt in einem gewissen Volumen stattzufinden haben – Sprachkurse, Kurse zur beruflichen und politischen Bildung, Gesundheitsvorträge sowie Gesundheitskurse mit direktem beruflichem Nutzen wie Rückenschule – dem VHS-Haushalt wenig finanziellen Nutzen bringen, sind häufig Kurse im Bereich von Kultur, Gestalten, Freizeit (Exkursion in den Steinbruch mit Kindern, Trommelkurse, Veeh-Harfe, Acrylmalerei, Nähkurse, Keramikurse, Betonkurse, Fotografie) sowie größere Sportkurse von großem finanziellen Nutzen. Zusammengefasst sei es also nicht möglich, bei den weniger finanzstarken Fachbereichen zu kürzen, da die VHS nach dem Weiterbildungsgesetz NRW ein bestimmtes Pflichtangebot im Umfang von 4.800 UE jährlich vorhalten müsse, um den derzeitigen Landeszuschuss zu erhalten. Zum anderen sei es einfach unklug, die Kurse mit vielen Teilnehmenden zu reduzieren, weil dies zu einer Steigerung der Umlage führen müsse. Die VHS werde die einzelnen Kurse in den jeweiligen Fachbereichen einer erneuten Kostenprüfung unterziehen, sehe insbesondere mit Blick auf das vorzuhaltende Pflichtangebot aktuell kein Einsparpotential.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die Entgeltordnung des Volkshochschulkreises Lüdinghausen in der Fassung von 2011 durch die vorliegende neue Fassung zu ersetzen.

- einstimmig -

TOP 4) Berichte

-keine-

TOP 5) Anfragen

Herr Sendermann berichtet, dass etwa 15 potentielle Kursteilnehmende in Olfen noch nicht mit einem Integrationskurs versorgt seien und fragt nach der Ursache. Herr Dr. Hantel sichert eine kurzfristige Rückmeldung der mit der Planung der Integrationskurse beauftragten Mitarbeiter/innen zu.

Frau Wellmann schlägt vor, seitens der VHS Mathematik-Kurse für Schüler/innen anzubieten. Die Idee wird positiv gesehen und Frau Wellmann wird der VHS Kontaktdaten einer potentiellen Kursleitung weiterleiten.

Die nächste Ausschusssitzung wird terminiert auf den 2. Mai 2018 um 16 Uhr in Ascheberg.

Nichtöffentlicher Teil:**TOP 6) Berichte**

-keine-

TOP 7) Anfragen

-keine-

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Volkshochschulausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 15.11.2017

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Höring, Volker	
Schnittker, Alois	

SPD-Fraktion

Kleyboldt, Josephine	Vertretung für Herrn Dr. Jerome Biehle
----------------------	--

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	Vertretung für Herrn Wolfgang Kaltegärtner
-------------------	--

Vertreter anderer Städte/Gemeinden

Risthaus, Bert Dr.	
Kuhlmann, Hildegard	Vertretung für Maria Schulte-Loh
Markfort, Anne	
Kammert, Mechthild	Vertretung für Herrn Dietmar Bergmann
Wellmann, Maria	
Sendermann, Wilhelm	
Zimolong, Ursula	
Gilleßen, Klaus	Vertretung für Herrn Sebastian Träger

von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Hantel, Christoph Dr.	
Schnaase, Melanie	

Entschuldigt:

SPD-Fraktion

Biehle, Jerome Dr.	
--------------------	--

UWG-Fraktion

Kaltegärtner, Wolfgang	
------------------------	--

Vertreter anderer Städte/Gemeinden

Schulte-Loh, Maria	
Bergmann, Dieter	
Täger, Sebastian	
Wissing, Sonja	